

Schriftliche Kleine Anfrage

**der Abgeordneten Stephan Jersch und Norbert Hackbusch (DIE LINKE)
vom 16.01.20**

und Antwort des Senats

Betr.: Atomtransporte durch Hamburg (XIX)

Laut Senatsauskünften (zuletzt in der Drs. 21/18649) sind in den ersten zehn Monaten 2019 schon wieder circa 120 Atomtransporte, darunter 67 mit Kernbrennstoffen, nachweisbar durch unsere Stadt gegangen. Und das trotz Stilllegungen deutscher Atomkraftwerke vor Jahren und der Verkündung des freiwilligen Verzichts auf den Umschlag von Kernbrennstoffen im Hamburger Hafen durch die letzten dabei tätigen Unternehmen am 2. April.

Diese Zahl zeigt immer noch: Hamburgs Hafen ist nach der im Mai 2014 in der Bürgerschaft abgelehnten Teilentwidmung für Atomtransporte (vergleiche Drs. 20/11317) also weiterhin ein Drehkreuz im internationalen Atomgeschäft, unter anderem zur Versorgung von AKWs.

Uranoxide, das extrem giftige und ätzende Uranhexafluorid, unbestrahlte (neue) Brennelemente oder andere Produkte im Zusammenhang mit der Nutzung der Atomtechnologie werden weiterhin umgeschlagen und/oder durch das Hamburger Stadtgebiet transportiert, statistisch mehrfach pro Woche.

Zwar gibt der Senat nach § 1 der Verschlussachenanweisung für die Behörden der Freien und Hansestadt Hamburg (HmbVSA) vom 1. Dezember 1982 im Voraus keine Auskunft zu Kernbrennstofftransporten, da Informationen über zukünftige Kernbrennstofftransporte aus Sicherheitsgründen bundesweit als „Verschlussache/nur für den Dienstgebrauch“ eingestuft sind; aber wenigstens Angaben zu bereits durchgeführten Transporten und zu der Umweltbehörde vorliegenden gültigen Genehmigungen für den Transport radioaktiver Stoffe sind aus den seit Jahren immer wieder aus der Fraktion DIE LINKE gestellten diversen Anfragen, zuletzt in der Mitte Oktober beantworteten Drs. 21/18649, für die interessierte Öffentlichkeit ablesbar.

Um weiterhin möglichst vollständige Zahlen über Anzahl, Art und Umfang der Atomtransporte zumindest durch Hamburgs Hafen öffentlich verfügbar zu machen, werden aus der Fraktion DIE LINKE hier zum nunmehr 39. Mal dem Senat umfassend Fragen zum Themenkomplex gestellt.

Wir fragen also den Senat,

bezogen auf Transporte von Kernbrennstoffen und sonstigen radioaktiven Stoffen in und aus dem Hamburger Hafen sowie durch das Hamburger Stadtgebiet ab dem 16.10.2019 bis zum Zeitpunkt der Bearbeitung dieser Schriftlichen Kleinen Anfrage:

(Bitte die Tabellen in der Anlage zur Drs. 21/18649 für alle Transporte entsprechend fortführen.)

1. *Wann erfolgten Transporte von Kernbrennstoffen und sonstigen radioaktiven Stoffen (bitte Datum des Eingangs beziehungsweise Ausgangs soweit vorhanden)?*
2. *Um welche beförderten Kernbrennstoffe und sonstigen radioaktiven Stoffe handelte es sich dabei jeweils?*
3. *In welchem Umfang und welcher Menge sind Kernbrennstoffe und sonstige radioaktive Stoffe jeweils transportiert worden (bitte Angabe im passenden Maß)?*
4. *Wie hoch war die jeweilige Aktivität der Kernbrennstoffe und sonstigen radioaktiven Stoffe (bitte Angabe im passenden Maß)?*
5. *Wie wurden die Kernbrennstoffe und sonstigen radioaktiven Stoffe jeweils klassifiziert?*
6. *Welche Art von Behältern wurde zum Transport der Kernbrennstoffe und sonstigen radioaktiven Stoffe jeweils verwendet (bitte genaue Typenbezeichnung der Behälter angeben)?*
7. *Welche Beförderungsmittel (zum Beispiel Schiff, Bahn oder Lkw) wurden zum Transport der Kernbrennstoffe und sonstigen radioaktiven Stoffe jeweils verwendet?*
8. *Wo wurden die Kernbrennstoffe jeweils umgeladen?*
9. *Wie lange wurden die Kernbrennstoffe jeweils gelagert?*
10. *Wer war der jeweilige Absender (Firma mit Ortsangabe) der Kernbrennstoffe und welcher der Abgangshafen bei sonstigen radioaktiven Stoffen?*
11. *Wer war der jeweilige Empfänger (Firma mit Ortsangabe) der Kernbrennstoffe und welcher (bei sonstigen radioaktiven Stoffen) der Zielhafen?*

Zu den meldepflichtigen Kernbrennstofftransporten für den Zeitraum vom 16. Oktober 2019 bis zum 20. Januar 2020 siehe Anlage 1, zur Legende siehe Anlage 5.

Daten über die im Gefahrgut-Informationen-System der Polizei (GEGIS) gemeldeten Transporte liegen nur für die jeweils letzten drei Monate vor. Die Transportvorgänge mit sonstigen radioaktiven Stoffen für den Zeitraum vom 17. Oktober 2019 bis zum 20. Januar 2020 sind in Anlage 2 zusammengefasst. Die Dauer des Umschlags sowie die Namen und Adressen der Absender und der Empfänger werden in GEGIS nicht erfasst.

12. *Am 10.10.19 wurde ein Transport von sechs Containern mit Uranerzkonzentrat vom Süd-West Terminal kommend auf dem Hafenbahnhof Hamburg Süd abgebrochen und die Waggons wieder zurück zu C. Steinweg rangiert. Was ist der Grund für den Abbruch gewesen? Wann ist der Transport dann durchgeführt worden?*

Nach Auskunft des Beförderers wurde bei dem in der Fragestellung erwähnten Transport von sechs Containern mit Uranerzkonzentrat durch den Wagenmeister des Rangierbahnhofs Hamburg Süd festgestellt, dass einer der sechs Container, die auf zwei Wagen verladen waren, nicht exakt im Laderaster auf dem Wagen stand. Um den Container korrekt auf dem Laderaster des Wagens positionieren zu lassen, wurden die Container zum Terminal C. Steinweg zurückbefördert. Nach Korrektur der Ladeposition verließ der Transport das Terminal C. Steinweg endgültig noch am selben Tag, dem 10. Oktober 2019.

13. *Am 16./17./18.12.19 erfolgten laut Bundesamt für kerntechnische Entsorgungssicherheit (BfE) Kernbrennstofftransporte aus Russland nach Lingen. Welche Informationen sind dem Senat über den Transport bekannt (BfE gibt nur den Eintritt in deutsches Hoheitsgebiet an)? Sind diese Transporte über Hamburger Gebiet befördert worden?*

Wenn ja: Welche Verkehrsträger wurden genutzt (Straße, Schiene, Schiff) beziehungsweise welcher Umschlagsort (zum Beispiel EURO-GATE)? Wenn per Schiff, welches (Mikhail Lomonosov)?

Die in der Fragestellung genannten Transporte erfolgten nicht über Hamburger Gebiet, der zuständigen Behörde liegen dazu keine Erkenntnisse vor.

14. *In der Drs. 20/13644 führt der Senat aus, Umschlag von mit Luftfracht transportierten Kernbrennstoffen habe es in Hamburg seit vielen Jahren nicht gegeben. Über den Transport von sonstigen radioaktiven Stoffen per Luftfracht lägen dem Senat keine Informationen vor, da die Zuständigkeit für die Aufsicht für diesen Transportweg beim Luftfahrt-Bundesamt liegt.*

In der Drs. 20/14621 führt der Senat aus, die Zuständigkeit für die Aufsicht über Transporte radioaktiver Stoffe auf bundeseigenen Eisenbahnstrecken liege beim Eisenbahn-Bundesamt.

Zuletzt in der Drs. 21/17740 gab der Senat Anfang Juli 2019 Überblick über Mängel bei der Kontrolle von Güterbeförderungseinheiten (CTU) im Zusammenhang unter anderem mit radioaktiven Stoffen der Klasse 7 für Schiffe und Lkws.

- a. *Sind dem Senat für die Zeit danach solche bekannt?*

Wenn ja, bitte mit Datum und möglichst konkreter Beschreibung der Mangelart und anderem wie in Anlage 3 zur Drs. 21/17740 aufführen.

- b. *Sind dem Senat über diese hinaus auch Beanstandungen bei anderen Transportarten bekannt geworden?*

Wenn ja, bitte möglichst in der Tabelle mit angeben.

Daten über die bei Kontrollen festgestellten Mängel im Zusammenhang mit dem Transport radioaktiver Güter für den Zeitraum vom 3. Juli 2019 bis zum 19. Januar 2020 (einschließlich) sind in der Anlage 3 zusammengestellt.

In diesem Zeitraum wurden durch die Polizei 325 Kontrollen im Zusammenhang mit dem Transport radioaktiver Güter auf Schiffen, auf der Straße und im Schienenverkehr durchgeführt. Davon verliefen 315 Kontrollen ohne Beanstandungen. Acht Kontrollen im Zusammenhang mit dem Beförderungsmittel Schiff führten zu fünf Mängeln formaler und drei Mängeln sicherheitsrelevanter Art. Im Zusammenhang mit dem Straßenverkehr wurden im Zuständigkeitsbereich der Polizei Hamburg zwei Mängel, davon ein formaler und ein sicherheitsrelevanter Mangel, in dem angegebenen Zeitraum festgestellt. Im Schienenverkehr wurde in dem angegebenen Zeitraum kein Mangel durch die Polizei Hamburg festgestellt.

Bezogen auf zukünftige Transporte von Kernbrennstoffen und sonstigen radioaktiven Stoffen in und aus dem Hafen Hamburg sowie durch das Hamburger Stadtgebiet fragen wir, soweit Meldungen vorliegen:

15. *Hat es seit Oktober 2019 bei der hamburgischen Genehmigungsbehörde (Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz) weitere Antragstellungen/Genehmigungen auf Zulassung zur Beförderung „sonstiger radioaktiver Stoffe“ gegeben beziehungsweise sind Zulassungen entfallen?*

Wenn ja, bitte die Unternehmen auflisten.

Es ist am 12. November 2019 eine Genehmigung für das DESY (Deutsches Elektronen-Synchrotron) erteilt worden.

16. *Wie viele und welche gültigen Genehmigungen für den Transport radioaktiver Stoffe liegen der Umweltbehörde derzeit vor?*

Bitte auflisten mit Genehmigungsnummer, Beginn und Ende der Genehmigungsdauer, maximal zulässige Transportzahl und Menge (in Kilogramm oder Tonnen), Absender und Empfänger, Transportmittel und Art des Stoffes sowie der Behälterbezeichnung.

In der Anlage 4 (zur Legende siehe Anlage 5) sind die zum Zeitpunkt dieser Anfrage der zuständigen Behörde vorliegenden Genehmigungen für Kernbrennstofftransporte aufgelistet. Darüber hinaus ist dort ebenfalls eine Genehmigung, die nur eine sehr kurze Gültigkeit Ende 2019 hatte, aufgelistet. Weitere Angaben werden nicht erfasst. Auf die vom Bundesamt für die Sicherheit der nuklearen Entsorgung (ehemals Bundesamt für kerntechnische Entsorgungssicherheit) regelmäßig aktualisierte Liste aller gültigen Transportgenehmigungen wird verwiesen: <https://www.bfe.bund.de/SharedDocs/Downloads/BfE/DE/fachinfo/ne/transportgenehmigungen.html>).

17. *In der Antwort auf die Frage 16. in der Drs. 21/17740, ob bis maximal 2021 noch Verträge zum Umschlag von Kernbrennstoffen zwischen Hamburger Hafenumschlagsunternehmen und Reedereien/Transporteuren laufen, teilte der Senat mit, „bei der HHLA bestehen unter den existierenden Verträgen keine Verpflichtungen mehr zum Umschlag von Kernbrennstoffen (...) Zu den vertraglichen Regelungen anderer Hafenunternehmen liegen keine Erkenntnisse vor.“*

Liegen mittlerweile selbige vor beziehungsweise bemühte sich der Senat, und wenn ja wie, um Erkenntnisgewinn in dieser schon im Koalitionsvertrag von 2015 aufgeworfenen Frage?

Die in diesem Zusammenhang relevanten Hafenunternehmen haben erklärt, auf den Umschlag von Kernbrennstoffen im Hamburger Hafen freiwillig zu verzichten. Ihre Geschäftsverträge unterliegen den Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen. Im Übrigen liegen keine neuen Erkenntnisse vor.

Transport-Datum (HH)	Stoff-art	Kern-brennstoff-masse [kg]	Aktivität	Gefahrgut-Klassifizierung	Behältertyp	Absender	Absendeort	Empfänger	Empfängerort	Schiff (HH)	LKW (HH)	Bahn (HH)	Um-schlagort	Lagerzeit (> 1 d)
16.10.2019	uBE	10000	k.A.	3325	IF	ANF	Lingen	KKR	Väröbacka / S		Ja			
23.10.2019	uBE	10000	k.A.	3325	IF	ANF	Lingen	KKR	Väröbacka / S		Ja			
30.10.2019	uBE	2000	k.A.	3325	IF	ANF	Lingen	KKR	Väröbacka / S		Ja			
06.11.2019	uBE	10000	k.A.	3325	IF	ANF	Lingen	KKR	Väröbacka / S		Ja			
13.11.2019	uBE	10000	k.A.	3325	IF	ANF	Lingen	KKR	Väröbacka / S		Ja			
21.11.2019	UF6	18480	k.A.	2977	B(U)	Ureco N	Almelo / NL	WE/S	Västeras / S		Ja			
25.11.2019	uBE	6600	k.A.	3327	AF	WE/S	Västeras / S	CNPE Bla	Blayias / F		Ja			
03.12.2019	UF6	18480	k.A.	2977	B(U)	Ureco D	Gronau	WE/S	Västeras / S		Ja			
06.12.2019	UF6	18480	k.A.	2977	B(U)	Ureco D	Gronau	WE/S	Västeras / S		Ja			
10.12.2019	UF6	9240	k.A.	2977	B(U)	Ureco N	Almelo / NL	WE/S	Västeras / S		Ja			
15.12.2019	uBE	2131	k.A.	3327	AF	KKK	Krümmel	SNAB	Studs vik / S		Ja			

Anlage 2

Ankunft laut SMIS	Abfahrt laut SMIS	Absender (in GEGIS nur Ladehäfen vorhanden)	Empfänger (in GEGIS nur Löschhäfen vorhanden)	Klasse / UN-Nr.	richtiger technischer Name	Stoff	Verpackung	Transportmittel	Umschlagort	Bruttomasse (kg)	max. Aktivität
zu 1	zu 1	zu 10	zu 11	zu 5	zu 2	zu 2	zu 6	zu 7	zu 8	zu 3	zu 4
	19.10.2019	D/Hamburg	Canada/Montreal	7 / 2912	RADIOACTIVE MATERIAL, LOW SPECIFIC ACTIVITY (LSA-I)	Uranerzkonzentrat U3O8	208 Steel Drums 1	Schiff	k.A.	56.902 kg	778,0 GBq
	02.11.2019	D/Hamburg	Canada/Montreal	7 (6.1/8) 2978	RADIOACTIVE MATERIAL, URANIUM HEXAFLUORIDE	Uranhexafluorid	24 Cylinder IP-2	Schiff	k.A.	58.371 kg	1,8 GBq
08.11.2019		Canada/Montreal	D/Hamburg	7 (6.1/8) 2978	RADIOACTIVE MATERIAL, URANIUM HEXAFLUORIDE	Uranhexafluorid	16 Cylinder IP-2	Schiff	k.A.	241.924 kg	6,8 TBq
	10.11.2019	D/Hamburg	Canada/Montreal	7 (6.1/8) 2978	RADIOACTIVE MATERIAL, URANIUM HEXAFLUORIDE	Uranhexafluorid	24 Cylinder IP-2	Schiff	k.A.	57.607 kg	2,4 GBq
10.11.2019		Australien / Adelaide	D/Hamburg	7 / 2912	RADIOACTIVE MATERIAL, LOW SPECIFIC ACTIVITY (LSA-I)	Uranerzkonzentrat U3O8	578 Steel Drums IP-1	Schiff	k.A.	225.938 kg	5,3 TBq
	16.11.2019	D/Hamburg	Canada/Montreal	7 (6.1/8) 2978	RADIOACTIVE MATERIAL, URANIUM HEXAFLUORIDE	Uranhexafluorid	8 Typ 30B in UX 30 Overpacks	Schiff	k.A.	30.195 kg	290,0 GBq
23.11.2019		Canada/Montreal	D/Hamburg	7 (6.1/8) 2978	RADIOACTIVE MATERIAL, URANIUM HEXAFLUORIDE	Uranhexafluorid	24 Cylinder IP-2	Schiff	k.A.	361.892 kg	10,3 TBq
	24.11.2019	D/Hamburg	Canada/Montreal	7 (6.1/8) 2978	RADIOACTIVE MATERIAL, URANIUM HEXAFLUORIDE	Uranhexafluorid	24 Cylinder IP-2	Schiff	k.A.	58.307 kg	1,2 GBq
07.12.2019		Canada/Montreal	D/Hamburg	7 (6.1/8) 2978	RADIOACTIVE MATERIAL, URANIUM HEXAFLUORIDE	Uranhexafluorid	24 Cylinder IP-2	Schiff	k.A.	362.920 kg	10,3 TBq
	15.12.2019	D/Hamburg	USA/Norfolk	7 / 3321	RADIOACTIVE MATERIAL, LOW SPECIFIC ACTIVITY (LSA-III)	Co-60	4 Container IP-2	Schiff	k.A.	71.490 kg	250,1 MBq
	21.12.2019	D/Hamburg	Canada/Montreal	7 (6.1/8) 2978	RADIOACTIVE MATERIAL, URANIUM HEXAFLUORIDE	Uranhexafluorid	24 Cylinder IP-2	Schiff	k.A.	59.312 kg	2,4 GBq
10.01.2020		Canada/Montreal	D/Hamburg	7 (6.1/8) 2978	RADIOACTIVE MATERIAL, URANIUM HEXAFLUORIDE	Uranhexafluorid	24 Cylinder IP-2	Schiff	k.A.	362.932 kg	10,3 TBq
	11.01.2020	D/Hamburg	Canada/Montreal	7 (6.1/8) 2978	RADIOACTIVE MATERIAL, URANIUM HEXAFLUORIDE	Uranhexafluorid	24 Cylinder IP-2	Schiff	k.A.	58.420 kg	2,4 GBq
19.01.2020		Santos/Brasilien	D/Hamburg	7 / 2912	RADIOACTIVE MATERIAL, LOW SPECIFIC ACTIVITY (LSA - I)	Tantalum Concentrate	40 Packages 1	Schiff	k.A.	43.000 kg	3,2 GBq

Erklärungen zur Tabelle:

SMIS: Schiffsinformationssystem

Klasse/UN: UN Recommendations on the Transport of Dangerous Goods (Gefahrgut-Kennzeichnungsnummer der Vereinten Nationen)

k.A.: Keine Angabe

Verpackung: gemäß den Gefahrgutvorschriften der jeweiligen Verkehrsträger

Anlage 3

Datum der Kontrolle	Art des formalen bzw. geringfügigen Mangels	Art des sicherheitsrelevanten Mangels	Verkehrsträger	Beförderungsverbot von - bis	Beförderungsverbot aufgehoben ja/nein	Maßnahmen zur Mängelbeseitigung	Beförderungsverbot ausgesprochen durch
20.07.2019	Placard Kl.7 an Stirnseite beschädigt		Schiff	20.07.2019, 08:00 Uhr - 20.07.2019, 09:00 Uhr	ja	angeordnet durch WSP, durch Mitarbeiter Terminal neu plakatiert	WSP
09.08.2019	Halterung des Feuerlöschers im schlechten Zustand		LKW	09.08.2019, 10:25 Uhr - 09.08.2019, 10:55 Uhr	ja	angeordnet durch WSP, Feuerlöschhalterung erneuert	WSP
21.09.2019	Placard und UN-Nr. fehlen auf der rechten Containerseite		Schiff	21.09.2019, 14:50 Uhr - 21.09.2019, 15:50 Uhr	ja	angeordnet durch WSP, durch Mitarbeiter Terminal neu plakatiert und gekennzeichnet	WSP
21.09.2019	Placard Stirnseite teilweise abgelöst		Schiff	21.09.2019, 15:00 Uhr - 21.09.2019, 15:50 Uhr	ja	angeordnet durch WSP, durch Mitarbeiter Terminal neu plakatiert	WSP
21.09.2019		unzureichende Ladungssicherung eines Versandstücks im Container (Volumen 20 Itr.)	Schiff	21.09.2019, 15:00 Uhr - 23.09.2019, 09:10 Uhr	ja	angeordnet durch WSP, durch Mitarbeiter Terminal Ladungssicherungsmangel behoben	WSP
25.09.2019		mangelhafte Ladungssicherung	LKW	25.09.2019, 08:50 Uhr - 25.09.2019, 09:30 Uhr	ja	angeordnet durch WSP, durch Fahrer Ladungssicherungsmangel vor Ort behoben	WSP
10.10.2019		Tür nicht vollständig verriegelt	Schiff	10.10.2019, 07:05 Uhr - 10.10.2019, 08:30 Uhr	ja	angeordnet durch WSP, durch Mitarbeiter Terminal Tür vollständig verriegelt	WSP
08.11.2019	UN-Nummer auf Flat-Vorderseite beschädigt		Schiff	08.11.2019, 08:15 Uhr - 08.11.2019, 08:30 Uhr	ja	angeordnet durch WSP, durch Mitarbeiter Terminal / Fz.-Führer neu gekennzeichnet	WSP
11.11.2019		unzureichende Ladungssicherung von zwei Versandstücken im Container (Volumen je 20 Itr.)	Schiff	11.11.2019, 12:20 Uhr - 11.11.2019, 13:20 Uhr	ja	angeordnet durch WSP, durch Mitarbeiter des Terminals Ladungssicherungsmangel behoben	WSP
15.11.2019	Placard Kl. 7 rechtsseitig und an der Stirnseite beschädigt		Schiff	15.11.2019, 09:30 Uhr - 15.11.2019, 09:45 Uhr	ja	angeordnet durch WSP, durch Mitarbeiter Terminal neu plakatiert	WSP

Hinweis zu den Kontrollen und Mängeln:

Kontrolle = Kontrolle je Güterbeförderungseinheit

Bei den formalen (nicht sicherheitsrelevanten) Mängeln handelt es sich um Fehler bei der Kennzeichnung (beschädigte oder fehlende Placards oder Kennzeichnungen) der CTU bzw. eines Versandstücks.

Genehm.- Nr.	Folge- Ge- nehm.	Änd.	Gen.Inhaber	Stoffart	zulässige Anzahl:		Genehmig.- Ende	Genehmig.- Beginn	Umschl. HH zulässig
					Schiff	LKW			
7689			DNT	uBE	10	10	30.09.2020	10.10.2019	N
7691			TN International	UO	8	32	22.08.2021	11.10.2019	J
7700			DNT	uBE	1	1	31.12.2019	27.11.2019	N

Abkürzung	vollständiger Wortlaut
ABB	ABB Atom (Schweden)
AEAT	AEA Technology QSA GmbH
ALM	Almaraz NPP (Spanien)
ANAV	Asociacion Nuclear Asco-Vandellos (Spanien)
ANF	Advanced Nuclear Fuels GmbH
ARC	Areva NC (ehemals: Cogema) Pierrelatte
ARP	Areva NP (ehemals: Framatome ANP Inc.) Richland
ATN	Areva TN International (Transnuklear) Montigny-le-Bretonneux
bBE	bestrahlte Brennelemente
bBSS	bestrahlte Brennstabstücke
BE	Brennelement/e
BfE	Bundesamt für kerntechnische Entsorgungssicherheit
BfS	Bundesamt für Strahlenschutz
BKW	BKW FMB Energie AG
BNFL	British Nuclear Fuels plc
BS	Brennstab/stäbe
BSS	Brennstabstücke
CEA	Commissariat à l'Energie Atomique
CEN/SCK	Centre d'étude de l'énergie nucléaire - Studiecentrum voor Kernenergie
CERCA	Compagnie pour l'Etude et la Realisation de Combustibles Atomiques
CEZ	Jadema Elektrama Temelin (Tschechische Republik)
CNA	Combustibles Nucleares Argentinos S.A.
CNC	Central Nuclear de Cofrentes (Spanien)
CNPE Bla	Kernkraftwerk Blayias
CNPE Bu	Kernkraftwerk Bugey
CNPE Bv	Kernkraftwerk Bellville sur Loire
CNPE Ca	Kernkraftwerk Cattenom
CNPE Ch	Kernkraftwerk Chinon
CNPE Cr	Kernkraftwerk Cruas
CNPE Dp	Kernkraftwerk Dampierre
CNPE Fla	Kernkraftwerk Flamanville
CNPE Go	Kernkraftwerk Golfech
CNPE Gr	Kernkraftwerk Gravelines
CNPE Pa	Kernkraftwerk Paluel
CNPE Pe	Kernkraftwerk de Penly
CNPE StL	Kernkraftwerk Saint Laurent des Eaux
CNPE Tr	Kernkraftwerk Tricastin
Cogema	Compagnie Générale des Matières Nucléaires
DKFZ	Deutsches Krebsforschungszentrum
DNT	Daher Nuclear Technologies GmbH (vormals NCS)
DP	Daher Projects GmbH (vormals Transkem)
DWR	Druckwasserreaktor/en
E	Eurogate
EdF	Electricité de France
EDIF	Eurodif
EIA	Enusa Industrias Avanzadas, S.A.
ELEC	Electrabel S.A.
FBFC	Franco Belge de Fabrication de Combustible
FRAM	Framatome ANP Inc.
FZJ	Forschungszentrum Jülich GmbH
GE	General Electric
GKN	Gemeinschaftskernkraftwerk Neckarwestheim

GKSS	GKSS-Forschungszentrum Geesthacht
GNF-Americas	Global Nuclear Fuels-Americas
GSR	Gamma-Service Recycling GmbH
HaTr	Hafen-Transit
HHLA A	HHLA-Container-Terminal Altenwerder GmbH
HHLA B	HHLA-Container-Terminal Burchardkai GmbH
IFE	Institut für Energietechnik
INB	Industrias Nucleares do Brasil
INEEL	Idaho National Engineering and Environmental Laboratory
ITU	Institut für Transurane
JSC	JSC Tenex Technobexport Moskau (Russland)
k.A.	keine Angabe
KBR	Kernkraftwerk Brokdorf
KEPCO	Korea Electric Power Corporation
KGR	Kernkraftwerk Greifswald
KHNPC	Korea Hydro Nuclear Power Company
KKB	Kernkraftwerk Brunsbüttel
KKD	Kernkraftwerk Gösgen-Däniken (Schweiz)
KKE	Kernkraftwerk Emsland, Lingen Kernkraftwerk Lippe-Ems GmbH
KKF	Kernkraftwerk Forsmark, Östhammar (Schweden)
KKG	Kernkraftwerk Grafenrheinfeld
KKI	Kernkraftwerk Isar
KKK	Kernkraftwerk Krümmel
KKL	Kernkraftwerk Leibstadt AG (Schweiz)
KKM	Kernkraftwerk Mühleberg (Schweiz)
KKN	Kernkraftwerk Neckarwestheim
KKP	Kernkraftwerk Philippsburg
KKR	Kernkraftwerk Ringhals (Schweden)
KKS	Kernkraftwerk Stade
KKT	Kernkraftwerk Trillo (Spanien)
KKU	Kernkraftwerk Unterweser
KKW	Kernkraftwerk
KKY	Kernkraftwerk Teollisuuden (Finnland)
KKZ	Kernkraftwerk Beznau-Döttingen (Schweiz)
KMK	Kernkraftwerk Mühlheim-Kärlich
KNFC	Korea Nuclear Fuel Co. Ltd.
KRB	Kernkraftwerk Gundremmingen
KWB	Kernkraftwerk Biblis
KWG	Kernkraftwerk Grohnde
KWO	Kernkraftwerk Obrigheim
MOX	Mischoxid
MTR	Material Test Reactor
NCS	Nuclear Cargo + Service GmbH
o. B.	ohne Beanstandung
OJSC	OJSC Mashinostroitelny Zavod
OLBA MP	Olba Metallurgical Plant
ORANO	ehemals ARC
PJSC	PJSC Mashinostroitelny Zavod
PSI	Paul Scherrer Institut
RSB	RSB Logistic GmbH
S	Siemens AG UB KWU
SFL	Springfields Fuels Ltd. (GB)
SNAB	Studsvik Nuclear AB

SPC	Siemens Power Corporation, jetzt: Framatome ANP Richland, Inc.
SRAB	Studsвик Radwaste AB
SUR	Siemens Unterrichtsreaktor
SWR	Siedewasserreaktor/en
Techs	Techsnabexport (Russland)
TENEX	Techsnabexport (Russland)
TNP	Transnucléaire, Paris; jetzt: Cogema Logistics
TRIGA	Training, Research, Isotope-Production, General Atomic
TUM	Technische Universität München
TVO	Teollisuuden Voima Oyj
U	Uran
uBE	unbestrahlte Brennelemente
uBS	unbestrahlte Brennstäbe
UF6	Uranhexafluorid
UKAEA	United Kingdom Atomic Energy Authority
Ulba	Ulba Metallurgical Plant
Uni	Unikai Lagerei- und Speditionsgesellschaft mbH
UO	Uranoxid
UO2	Urandioxid
uRe	unbestrahlte Reststoffe
Urenco D	Urenco Deutschland GmbH
Urenco GB	Urenco Ltd. (Großbritannien)
Urenco N	Urenco Nederland B.V.
US-DOE	US - Department of Energy
uU	unbestrahltes Uran
VKTA	Verein für Kernverfahrenstechnik und Analytik Rossendorf e.V.
WAU	Wiederaufgearbeitetes Uran
WE/GB	Westinghouse Springfields Fuels Ltd
WE/S	Westinghouse Electric Sweden (bis 2003 Westinghouse Atom AB)
WE/U	Westinghouse Electric Company LLC (USA)
ZLN	Zwischenlager Nord